

Weiterbauen : Kinder und Jugendliche bauen weiter

Autor(en): **Vurma, Jiri / Zimmermann, Pet / Trüb, Sabine**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Aarauer Neujaahrsblätter**

Band (Jahr): **89 (2015)**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-559064>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jiri Vurma, Pet Zimmermann, Sabine Trüb

Weiterbauen – Kinder und Jugendliche bauen weiter

Eine Stadt ist nie fertig gebaut. Jede Generation baut, gestaltet und verdichtet den gemeinsamen Lebensraum. Am 28. Juni 2014 konnten Kinder und Jugendliche mit den Aarauer Architektinnen Pet Zimmermann und Sabine Trüb in einem Bauexperiment auf dem Färberplatz ausprobieren, wie eine Stadtverdichtung aussehen könnte, und selbst ein Stück Stadt nach ihren Wünschen planen und bauen. Am frühen Morgen brachte die Grundmann Bau AG ein umfassendes Baumateriallager, und die Maurer AG stellte Baugerüste. Das Leitungsteam mit Salomé Dietiker, Viola Müller und Meret Zimmermann entwickelte ein Nutzungskonzept. Gegen 50 Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren diskutierten und bauten miteinander an der Stadtverdichtung. Wo ist Platz, wo wird es eng? Wo soll es offen sein, wo zu? Wo steht ein Haus, wo führt ein Weg? Was ist für alle, was für mich? Die neue Färberstadt bot eine räumliche Vielfalt auf kleinstem Raum und öffnete neue Sichtweisen.



Vorhandene Elemente zu neuen Orten zusammenfügen.



Anteil nehmen am Stadtraum, sich einbringen im Stadtraum.



Experiment: Stadtverdichtung gemeinsam bestimmen und bauen.



Etwas Neues wagen, Perspektiven wechseln.



Bedürfnisse von anderen kennenlernen.



Zusammen Vorstellungen entwickeln und umsetzen.



Miteinander konzentriert am Gleichen arbeiten.



Raum schaffen und in verschiedenen Ebenen erleben.



Färberplatz, Färberhof, Färberstadt.

Jiri Vurma, Fotograf, lebt und arbeitet in Aarau.

Pet Zimmermann, Architektin, forscht und entwickelt im Bereich der Baukulturvermittlung.

Sabine Trüb, Architektin und Kunstschaffende, lebt und arbeitet hauptsächlich in Aarau.